



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

338 (26.7.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399338](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399338)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfach-Konto: Postfachnummer 17590 - Trahanaldruck: Neumagazin Mannheim

Kasselerpreis: 22 mit dreier Württemberg 9 Pfennig, 79 mit
drei Württemberg 9 Pfennig für Familien- und
Witwenkarten ermäßigt. Druckerei: Mannheimer
in der Hauptstadt, Friedrichstr. 2. Bei Abnahme von
Anzeigen wird freier Willkür gewährt. Keine Übernahme
von Anzeigen in bestimmten Rubriken, an bestimmten Tagen und
für fernwärtlich ersetzte Anzeigen. Verantwortlich: Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Dienstag, 26. Juli 1938

149. Jahrgang - Nr. 338

England schickt einen „Berater“ nach Prag

Lord Runciman geht nach Prag - Die Armee gegen Hodza?

London macht sich Sorgen

Es sieht eine neue ernste Gefährdung des Friedens

Präsidenten und Londoner Vertreter

London, 26. Juli.

Ministerpräsident Chamberlain wird in der heutigen außenpolitischen Aussprache im Unterhaus mitteilen, daß die englische Regierung Lord Runciman zum Berater und Vermittler in Prag ernannt habe. Im Auswärtigen Amt wurde gestern auf Anfrage angegeben, daß dieser Plan besteht, jedoch mit dem Vorbehalt, daß er noch von der Zustimmung der tschechischen Regierung abhängt. Diese ist in mehreren eingetroffen. In der Besprechung zwischen Ministerpräsident Hodza und dem englischen Botschafter Runciman, die auf Initiative der englischen Regierung an Hodza gestern stattfand, hat Ministerpräsident Hodza sein Einverständnis mit dem tschechischen Plan erklärt.

Der Grund für den neuen Schritt besteht darin, daß in Englands Regierungskreisen das Ansinnen besteht, zwischen den tschechischen Beziehungen und den tschechischen Angehörigen in immer größerer Zahl zu werden. In diesem Zusammenhang ist von der Unfähigkeit der tschechischen Regierung, die Lage allein zu meistern, eine neue schwere Krise unabweislich heranzuziehen.

Wichtig ist die Bereitschaft der vier europäischen Großmächte, eine friedliche Lösung zu finden und auch im allgemeinen eine europäische Annäherung zu verfolgen, in den letzten acht bis vierzehn Tagen durch eine engere deutsch-englische Verständigung und durch die französisch-englischen Besprechungen in Paris wesentlich gefördert. In dieser Lage wird es England in dem ungewöhnlichen Schritt, einen Berater bei einer fremden Regierung zu ernennen. Man hofft hier, auf den Ausbruch der tschechischen Krise einwirken zu können, doch die unmittelbare Gefährdung des Friedens, die von Prag ausgeht, droht, bestehen zu bleiben, und daß die allgemeine Entspannung in Europa fortgeschritten ist. Der nächste Versuch wird sein, zu erreichen, daß das Nationalitätenproblem in seiner jetzigen Form überhaupt nicht vor das Prager Parlament gebracht wird, sondern, daß bevor das Parlament über Angelegenheiten berät, eine reelle Einigung zwischen der Regierung und den Volksgruppen hergestellt wird. Man hofft hier, daß Lord Runciman an diesen Verhandlungen aktiv teilnehmen wird.

Runciman wird bereits in den nächsten Tagen in Prag eintreffen. Er ist einer der besten und besten Köpfe der englischen Politik. Als Handelsminister hat er sich in den Jahren 1931 bis 1937 internationale Geltung erworben. Bevor Runciman nach Prag geht, wird er dem Unterhaus als liberaler Abgeordneter an. Mit dem jetzigen Schatzkanzler Sir John Simon (senior) er bei der Spaltung der Liberalen an der Regierungsgewalt über. Er ist 66 Jahre alt.

Die heutige Morgenpresse macht die Ernennung Lord Runcimans groß auf und vertritt sie mit Schmeichelei. In den Stellungnahmen der einzelnen Blätter, kommt zum Ausdruck, daß mit dieser Ernennung für die Tschechen auf eine friedliche Einigung in Europa vermehrt haben. Der diplomatische Korrespondent der „Times“ schreibt, Lord Runcimans Mission werden beratend, und schlichtend Natur sein. Die tschechische Regierung habe sich bisher gegen eine Vermittlung von außen abgewehrt mit der Begründung, daß dadurch fast unweigerlich die Sudetendeutschen als eine invasive Aggression anerkannt würden. Durch die Art der Ernennung Lord Runcimans seien diese Bedenken jedoch zerstreut worden. Lord Runciman sei „höflicher Berater“ (the „Times“) schränkt den deutschen Ausdruck der tschechischen Regierung auf den rein tschechischen Charakter besonderen Wert gelegt. Weiterhin aber zwei Einzelheiten sei noch ein Meinungs- auslaß zwischen London und Prag im Gange.

Bevor Lord Hodza hätte die englische Regierung wissen lassen, daß sie bis zur Grenze gehen werden, was Lord Runciman verhandeln möge, solange die Souveränität des tschechischen Elementes garantiert ist.

Die Ernennung Runcimans habe auch die Unterstützung der tschechischen Regierung.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ beschäftigt sich vor allem mit dem deutsch-französischen Meinungs-austausch über diese Frage und schreibt, in den Besprechungen zwischen Daladier und Bonnet in Paris sei der Plan aufgetaucht, daß auch Frankreich einen solchen Berater ernennen möge. Die französische Regierung habe das jedoch nicht für ratsam gehalten. In dieser Beziehung des diplomatischen Korrespondenten ist zu bemerken, daß die tschechische Regierung in den Besprechungen mit den englischen Stellen die Ansicht geäußert habe, eine solche Ernennung würde den Charakter der Tscheco-Slowakei als eines unabhängigen Staates beeinträchtigen.

Gleichzeitig seien die englische und die tschechische Regierung jedoch übereingekommen, in Prag erneut darauf zu dringen, daß den Sudetendeutschen in größerem Maße als es bisher geplant ist, entgegenzukommen würde.

In tschechischen Kreisen besteht das Gefühl, daß England und Frankreich von der Tscheco-Slowakei verlangen, daß sie ihre Unabhängigkeit verliere, damit sie eine Verhandlung mit Deutschland erreichen könnten.

Der politische Korrespondent der „Daily Mail“ schreibt, es wäre so, als ob die tschechische Regierung den Plan habe,

eine Konferenz in London einzuberufen, an der die an der tschechischen Frage interessierten Mächte teilnehmen und über die Lord Daladier präzisieren solle. Diese Konferenz solle auf der Grundlage der Runcimanschen Empfehlungen einen abschließenden Spruch fällen.

Aus allen Presseberichterstattungen, so verschieden sie auch in den Einzelheiten klingen, geht einheitlich



Unter Bild zeigt König Georg VI. und Königin Elisabeth beim Wiederbesuchen englischer Soldaten nach ihrer Frankreichreise. (Pfeilfoto, Jänner-Bl.)

heraus, daß die englische Regierung ihr Hauptaugenmerk darauf richtet, Mittel und Wege zu finden, um ein Scheitern der Verhandlungen zwischen der tschechischen Regierung und den Sudetendeutschen zu vermeiden, oder, wie man sich hier vielfach

ausdrückt, eine Auffangvorrichtung zu schaffen. Deshalb werden auch die in der „Daily Mail“ angelegten Konferenzpläne immer wieder auf, obwohl bisher in offiziellen Kreisen aufeinander diese Pläne noch nicht erwogen wurden.

Er möchte vielleicht, aber er darf nicht...

Hodza unter dem Druck der Armee?

Wachsender Widerstand der Koalitionsparteien gegen die von London geforderten Konzessionen

Prag, 26. Juli (N. B.)

Der starke Druck Londons in den letzten Tagen hat, nach Ansicht unrichtiger Prager Kreise, die

Meinungsverschiedenheiten zwischen Hodza und den die Regierung unterstützenden Koalitionsparteien wesentlich verhärtet. Diese Ver-

halten haben den von London mehr oder weniger deutlich geforderten größeren Konzessionen an die Nationalisten abtrotzen gegenüber. Man hört sogar den Vorwurf, daß England seine Haltung in der tschechischen Frage gewandelt habe und die angebliche Verständigung mit Deutschland „auf Kosten Prags“ ausbauen wolle. Auf der anderen Seite ist Hodza auf die Unterstützung der Koalitionsparteien für die Aufstellung einer neuen Nationalitätenordnung angewiesen; die über das Wochenende geführten Besprechungen zeigen, daß er keinen nennenden Einfluß ausübt, um hier eine Ueberwindung zu erreichen. Ein Misserfolg würde, wie aus den Hodza selbst ablesender Seite zu entnehmen ist, seine Stellung erheblich gefährden.

Ausländische Beobachter glauben, daß Hodza mit einer größeren Opposition nicht nur von parlamentarischer Seite zu rechnen hat, sondern auch von gewissen Teilen der Armee. So soll die sogenannte „Rechte der Tscheco-Slowakei“-Bewegung nicht nur von führenden tschechischen Geschäftsleuten, sondern auch von verschiedenen hohen Offizieren unterstützt werden. Diese Bewegung erklärt alle größeren Angelegenheiten an die einzelnen Volksgruppen für gleichbedeutend mit einer Auflösung der Tscheco-Slowakei als geschlossenes Staatsgebilde, die auf jeden Fall verhindert werden müßte. Hodza müßte „letzt Weibchen“ und verliert auf die Bündnisse mit Frankreich und Sowjetrußland, die dem englischen Fund überliegen.

Von Seiten der STP werden nach wie vor die in den acht Artikel der Punkte enthaltenen Forderungen als Widerstandsmaßnahmen bezeichnet, die man zwar nicht klassieren sollte, auf die aber auch nicht verzichtet werden kann.

Der englische Schritt wird in den der STP naheherstehenden Kreisen anerkannt und begrüßt. Man glaubt allerdings nicht, daß er die Ueberwindung des Nationalitätenproblems bewirken wird, da eine Umkehrung des

Sowjetport als Sowjetkriegsvorbereitung

Wie Moskau den Sport in den Dienst der Kriegspropaganda stellt

Moskau, 26. Juli.

Die am Sonntag in Moskau wie üblich abgehaltene Sportparade fand diesmal ganz im Zeichen der Kriegsvorbereitung der Sowjetunion. Während in früheren Jahren die Sportparade mehr zur Selbstbeurteilung organisiert war, tragen jetzt die meisten Vorführungen kriegerischen Charakter. Im pantomimischen Spiel wurde z. B. auf dem roten Platz vor der Tribüne der Sowjetgewaltigen das Thema des Kriegsausbruchs (1) dargestellt, wobei sich tschechische Sportlerinnen im Dandumbrechen in Amazonen und kriegerische Fußballer in Piloten und Tankisten verembelten. Es wurde weiter dargestellt, wie auf eine Demandsforderung des Feindes hin die Sowjetarmee die Grenze überschreitet und die rote Fahne ins tschechische Land vorstößt (2) und verbleibt dort.

Von der Tribüne des Lenin-Mausoleums aus belagert im Stalin, Molotow, Saganowitsch, Dimitroff und andere Parteiführer dieses Schauspiel. Um keinen Zweifel daran zu lassen, daß es um diese Demonstrationen geht, hielt zu Beginn der Parade der Leiter des Jungkommunistenverbandes eine Rede, in der er u. a. sagte: Wir sind wirklich jetzt (1) das einzige Land des Sozialismus und des tschechischen Welt ist gegen uns. Die Feinde drohen uns mit Krieg. Wir alle haben dieser Tage die Mitteilung in der Zeitung gelesen

über die Unterredung eines japanischen Diplomaten mit unserem Außenminister. Wir, Millionen der sowjetischen Jugend, können die Erregungen der japanischen Diplomaten nicht übersehen.

Rein ersten Schuß des Feindes bitten wir die Sowjetregierung, uns zu erlauben, den tollgewordenen Feind auf tschechische Art zu bestrafen. Auf Gewalt werden wir mit Gewalt antworten.“

Die Moskauer Blätter wägen der Parade höchst charakteristische Betrachtungen. Nebenbei wird hervorgehoben, daß der Sport — so wie man ihn in der Sowjetunion betreibt — eine unerlässliche militärische Vorbereitung darstellt.

„Die Sowjetjugend weiß wohl“, so schreibt die „Pravda“ z. B., daß der Sport nicht nur bei der Arbeit, sondern auch im Kampf große Dienste leistet. Der Sport muß dazu dienen, die Sowjetbevölkerung in körperlicher Mobilisationsbereitschaft zu halten. Die „Kommunistische Pravda“ schreibt: „Die tschechische Sportparade war eine hervorragende Probe der Mobilisationsbereitschaft der breiten Massen der Jugend, eine Probe ihrer kriegerischen Erhaltung. Sie war Demonstration dafür, daß die tschechischen Sportler, die uns von den Feinden den tschechischen und tschechischen Agenten sind, in der drohenden Stunde des Kriegsausbruchs ihre Pflicht mit der Waffe in der Hand zu verrichten wissen.“

Minderheitenpartei... Verhandlungen mit den Koalitionsparteien...

Konrad Henlein in Breslau

Am Montagabend traf, herzlich begrüßt, der Führer der Sudetendeutschen Partei, Konrad Henlein, in der Stadt des Deutschen Turn- und Sportplatzes ein.

Pariser Lob für Prag

Wochenabend hat er sich der tschechische Gesandte in Paris am Comte de D'Orsay. Er teilte dem Außenminister Bonnet mit, daß die Prager Regierung mit der Entsendung von Kuncina nach Prag einverstanden sei.

Die Japaner bereiten in Kiuang

Die japanische Truppenbereitschaft in Kiuang ist im letzten Stadium der Vorbereitung. Die japanische Flotte ist im Besitz der Kiuang-Bucht.

Die Chinesen geben zu...

Die Eroberung der chinesischen Stellungen am Weihsien des Poonanflusses bei Sufan wird von chinesischer Seite offiziell zugegeben.

Der Erfolg an der Estremadura-Front

Die spanisch-französische Front, 26. Juli. Die 'Aufsicht' der Don Benito-Linie an der Estremadura-Front hat zur Gefangenennahme von 2000 Mann geführt.

Göring in Dänemark

Reichsleiter Göring hat am 25. Juli in Kopenhagen eine Rede gehalten. Er sprach über die deutsche Politik in Dänemark.

Die Nachwirkungen des Attentats von Haifa: In ganz Palästina flammt der Terror auf

Palästina hat sich der arabischen Bevölkerung eine tiefergehende Verunsicherung bemächtigt, da sich die Nachwirkungen von dem Bombenanschlag mit Hunderte im ganzen Lande verbreitet.

Der japanische Angriff auf Kiuang: Ein Geschwader löste das andere ab...

Die japanische Truppenbereitschaft in Kiuang ist im letzten Stadium der Vorbereitung. Die japanische Flotte ist im Besitz der Kiuang-Bucht.

Der Erfolg an der Estremadura-Front

Die spanisch-französische Front, 26. Juli. Die 'Aufsicht' der Don Benito-Linie an der Estremadura-Front hat zur Gefangenennahme von 2000 Mann geführt.

Göring in Dänemark

Reichsleiter Göring hat am 25. Juli in Kopenhagen eine Rede gehalten. Er sprach über die deutsche Politik in Dänemark.

Der Führer bei der Kriegsmarine



Auf seinem Boot will Adolf Hitler bei der jüngsten Besuche der Kriegsmarine auf dem Segelboot 'Der Adler'.

Attentat auf amerikanischen Gouverneur

Bei der Truppenparade, die anlässlich der Verteilung des Jahreslohn der Soldaten am 25. Juli in der Stadt Puerto Rico im spanisch-amerikanischen Krieg stattfand, wurde am Montag auf den amerikanischen Gouverneur, Generalmajor Winfield, aus der Zuschauermenge heraus ein erfolgloses Revolverattentat verübt.

Der Erfolg an der Estremadura-Front

Die spanisch-französische Front, 26. Juli. Die 'Aufsicht' der Don Benito-Linie an der Estremadura-Front hat zur Gefangenennahme von 2000 Mann geführt.

Göring in Dänemark

Reichsleiter Göring hat am 25. Juli in Kopenhagen eine Rede gehalten. Er sprach über die deutsche Politik in Dänemark.

Der Erfolg an der Estremadura-Front

Die spanisch-französische Front, 26. Juli. Die 'Aufsicht' der Don Benito-Linie an der Estremadura-Front hat zur Gefangenennahme von 2000 Mann geführt.

Generalstab des Reiches... Tag des deutschen Rechts... Tag des deutschen Rechts...



Mannheim, 26. Juli.

Eine haarige Angelegenheit

Kein Wort gegen den Friseurmeister der Frauen! Wer viel Haare hat, muß auch viel kämmen, moderne Gelehrten sind eine kompliziert-wissenschaftliche Angelegenheit, da soll man sich als schlöcherer Vag nicht herummissen. Und nur das weibliche Kammern der Föhn und beim Kaffeetrinken ist unerlässlich; denn in beständig Waden sein müssen, so betäublich sind Haare in der Suppe oder in der Schlaglöcher. . . .

Wohin mit überflüssigen der Hände Spiegel an der Garderobe des blühenden Kaffees Helbe einfüllt; denn jetzt, wo da umgebaut wird, kann man ja verraten: der jähle Spiegel wurde prangiert, weil da gefürmt wurde, daß die Haare haben bis hinüber auf die Brustschalen! Aber das ist keine Sünde, sondern Ehre, Friseur sind heilig! Wer möchte neben ungeheurer Frau, gegenüber, ungekammter Frau, hinter unerschrockenem Nacken im Theater sitzen?

Aber die Jungfrau! Seit einigen Jahren der hübschen Fröde sind sie früh und spät mit ihrem Kamm herum, und von dem frugelstimmigen aber behäuteten Komenden wandert kein Finger mehr. Vor dem Bildchen, im Strandbad und im Stadion, in der Straßenbahn und auf dem Fahrrad muß gefürmt, gekämmt, Schweiß gezogen werden. Wenn Baden von zehn Jahren eifrig am Badeln sind, daß sie einen so frühen langen Schweiß heranziehen, so kennt man das. Es war allerdings noch eine Angelegenheit des Schlafstimmers und der stillen Stunden. Aber jetzt wird Friseur zu jeder Tageszeit, auf allen Straßen und Plätzen der Stadt, und von allen Altersklassen geschätzt. Nichts ist Sportgefallen, die auf die Rheinische Kletterin und tagelange Fahrt von Del und Tee sind. — kaum daß sie aus dem Wasser kommen, geht es zum Spiegel und sie kammern mit Bürste und Kamm so lieblich und selbstverleumend wie andere 19jährigen Altersmädchen. Jeht Mannen lang dürfen sie nicht gekämmt werden, es wird gekämmt und gekämmt, neu gezogen und letzte glänzende Hand darüberstreichen — es ist ganz gewöhnlich.

Männliche Stiefel soll auch geben, der Begräbnis und die Pfeffer- und Salz-Kochertracht im Kamm sollen aufhören! Es hat ja auch früher schon Männer mit Wasserwollen, gekämmten Nacken und unbeherrschten Büsten gegeben. Aber man muß doch nicht vor aller Welt das bühnenmenschliche Schöne demonstrieren. Sport ist Sport, und die Dauerbeobachtung von Männern beim Baden, beim Tennisspielen, beim Fahren ist doch ein merkwürdiges Ungeheuer. Und Striche ist Striche und kein Friseurtrick. Ich hab mal beim Schwimmen auf den Planken einen jugendlichen Mann von 15-18 Jahren beobachtet, der hat in einer halben Stunde neunmal den Kamm herumgezogen, und hat gekämmt, gekämmt, gekämmt und gekämmt. . . . Wir waren drauf und dran, Seiten abzuwechseln über den Rest der Stunde, da bellte er, nachdem er sich nochmals gekämmt, sein Bad, brammelte bis zur Haustür. Ich mußte ihn den Kamm wieder raus, und regelte, freudig während, die Haarlage wieder bis zur letzten Striche, wo wir ihn aus dem Augen verloren.

Man kann natürlich sagen: da spricht der tolle Red. Aber die Beobachtung wurde auch von mehreren unabhängigen Zeugen gemacht, und im übrigen muß ich die bündelartigen Leidensgefahren in die Hand mit hineinbringen. Sie sind nicht am wenigsten schnell bei der Hand mit Regen und Tränen der schlüssigen Rede. Und nun trage ich Friseurmeister und Friseur, sportliche und wackerliche Zeugen: ich diese übertriebene haarige Selbstbeobachtung in der Gegenwart. . . .? Und wenn schon die halbe Welt von dem liegt, warum hilft man nicht ein schweißbelegtes Gesicht oder Gemüht über die empfindliche Stelle?

Dr. Hr.

**** Hohes Alter.** Am Dienstag, dem 26. Juli, um 11 Uhr starb im Alter von 84 Jahren der Herr Philipp von 3. Bismarck, in geistiger und körperlicher Frische. Er war ein Mann von großem Charakter, der sich durch seine Tatkraft und seinen Mut auszeichnete. Er war ein Mann von großem Charakter, der sich durch seine Tatkraft und seinen Mut auszeichnete. Er war ein Mann von großem Charakter, der sich durch seine Tatkraft und seinen Mut auszeichnete.

Die Schönau-Schule wächst

Ein vorbildliches Bauwerk von eigenwilliger Prägung entsteht in Mannheims jüngster Siedlung

Mannheims jüngste Siedlung, die Schönau, erhält zur Zeit einen Schulhausneubau ganz eigener Art und von solcher Schönheit, daß damit höchstens noch die Herbert-Hofmann-Schule in der Gartenstadt Wölbhof konkurrieren kann. Mit dem Bau wurde Mitte Mai begonnen. Das Untergeschoß ist inzwischen im Rohbau nahezu fertig geworden. Spätestens Mitte des nächsten Jahres wird das Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden können. Damit werden die ungeliebten Schulverhältnisse der Siedlung Schönau endgültig beseitigt sein, denn dann brauchen die Schönauer Kinder nicht mehr wie bisher weite Strecken bis zur Schule zurückzulegen. Aber darüber hinaus bringt der Bau den Siedlern der Schönau große Vorteile, weil im Zusammenhang mit der Schule zugleich ein großzügiger Gemeindefachbau entsteht.

Schon der derzeitige Bauplan läßt erkennen, wie großzügig der Bau geplant wurde. Der Grundriß zeigt die Form eines rechteckigen Blocks mit verschiedenen breiten Ecken. Der breitere Teil ist die Schule, der schmälere das Gemeindefachbau; der Streifen des letzteren ist wiederum rechteckig — eine Turnhalle vorgeplant. Der Schulhausbau kommt an die Kattowitzer Straße zu liegen, das heißt an einer der großen Verbindungsstraßen zwischen Vaihinger- und Frankfurter Straße. Der Gemeindefachbau liegt parallel zum Brömberger Baumganga. Sowohl Schulhaus als Gemeindefachbau werden zweistöckig gebaut, aber dennoch wird architektonisch das Hauptgewicht auf dem Schulhaus liegen, nicht zuletzt weil das Satteldach der Schule jenseits des Gemeindefachbaus überragen wird. Dazu kommt dann noch, daß das Schulhaus mit einem Tümpchen ausgestattet wird. Dieses Tümpchen wird übrigens zwei Glöden erhalten.

Das Schulhaus ist für 400 Schüler berechnet. Es wird im Erdgeschoß und im ersten Obergeschoß je acht Schulzimmer haben, zusammen also Raum für sechzehn Klassen. Im Erdgeschoß wird man den Rechenaal unterbringen. Außerdem sind noch Lehrerzimmer, Rektorzimmer, Verwaltungszimmer, Sanitärabteilung und Schulbücherei vorgeplant. Das bereits hochgemauerte Unter-

geschoß enthält außer dem Rechenaal mit zugehörigem Refektorium einen Raum für Filmvorführungen, eine Milchabgabestelle, Brauseabder, Kaffeeabder und Aborte für Jungen und Mädchen. Auch der Gärtner, der für die mit dem Bau zusammenhängenden Grünanlagen zu sorgen hat, wird da einen Raum zur Einkehrung seiner Geräte erhalten.

Das Schulhaus erhält zwei Eingänge, einen nach dem Hof führenden, der an der nördlichen Straßenseite liegt, und einen Haupteingang an der Ecke Kattowitzer Straße-Brömberger Baumganga. Dieser Haupteingang wurde besonders sorgfältig durchdacht. Die Treppe, die zu ihm führt, wird nach der Kattowitzer Straße hin durch drei große Rundbögen begrenzt. Die Säulen dieser Rundbögen stehen bereits, sie sind — wie der Boden des gesamten Bauwerkes — aus rotem Koffersteinerner Sandstein. Wenn man aber diese Treppe verlassen, das Portal durchschritten wird, wird man in einen sehr geräumigen Vorplatz gelangen, auf dessen linker Seite sich das Haupttreppenhause befinden wird. Eine weitläufige, einen rechten Winkel bildende Treppe, wird nach dem Obergeschoß führen, eine andere nach dem Untergeschoß zu den Räumen, die wir oben schon genannt haben. Im Schulhaus wird aber noch ein zweites Treppenhause eingebaut, und zwar befindet sich mehr dem Nebeneingang zu. Ueber dieses Treppenhause werden die Schüler aus dem im Erdgeschoß gelegenen Rechenaal erreichen. Im oberen wird natürlich zu jedem Schulzimmer das Toiletten in reichem Maße zur Verfügung haben.

Der Gemeindefachbau enthält in seinem Untergeschoß zwei in sich geschlossene Abteilungen. Zunächst einen Aktorraum, dem einerseits ein Musiksaalraum für die zu unterrichtenden Schüler und andererseits ein Mütterberatungsraum angegliedert sind. Auf diese Weise kann also der Aktorraum zweierlei Zwecken dienlich gemacht werden. Zur Mütterberatung führt ein besonderer Eingang von der dem Gemeindefachbau vorgelagerten Grünanlage aus. Es ist sogar für einen Kindertanzraum geplant. Westlich angrenzend wird ein Kindergarten mit ebenfalls selbständigem Zugang eingerichtet. Er wird aus drei Ecken be-

stehen und an der Ostseite die erforderlichen Nebenräume haben. Im Erdgeschoß des Gemeindefachbaus werden zwei Werkstätten für den Werkunterricht und die Hauswirtschafterwohnung untergebracht, während das Obergeschoß für Zwecke der K.S.B. für die Siedlerfrauenarbeit und als Schwefelwohnung eingerichtet wird.

Das unter der Turnhalle liegende Untergeschoß enthält Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume, die nicht nur für den Turnunterricht der Schule, sondern auch für Vereinsturnen bestimmt sind. In diesen Räumen, und damit zur Turnhalle, führt ein eigenes Treppenhause, das ebenfalls einen Zugang von der Grünanlage am Brömberger Baum-



gang und einen zweiten vom Hofe her erhält. Wichtig ist weiterhin, daß im Turnhalle-Untergeschoß auch zwei Räume für einen Kinderhort eingerichtet werden. Während der schon genannte Kinderhort der Betreuung der Kleinkinder dient, ist der Kinderhort für jene Schulpflichtigen bestimmt, deren beide Eltern im Erwerb stehen. Der Schließel ein- schließlich Turnhalle heißt also im wahren Sinne des Wortes ein Gemeindefachbau dar. Es ist da für alles Bedenkliche geplant.

Besonders reizvoll wird der Gemeindefachbau durch seine heillosen architektonischen Durchbildung sein. Er erhält dort nämlich einen der schönsten vorgelagerten Säulengänge. Dieser Säulengang — für den ebenfalls rotter Sandstein verwendet wird — wird zwei Stufen hoch sein. Zwei an der Seite liegende breite Treppen werden die Zugänge zu ihm darstellen.

Schulabende und Gemeindefachbau begrenzen einen großen Schulhof, dessen Größe an sichlichen wird sich im Turmraum von der Breite der Turnhalle. Es ist geplant, an diesen Turnhof, nur durch einen Reduzieren abgetrennt, einen großen Sportplatz heranzubringen. Dieser hätte allerdings mit der Schule unmittelbar verbunden zu sein.

Schließlich ist auch noch der Grünanlage zu gedenken, die dem Gemeindefachbau nach dem Brömberger Baumganga vorgelagert wird. Sie wird terrassenförmig gestaltet und mit einem Spielplatz und einem Kinderspielplatz (für den Kindergarten) versehen. Die gesamte Grünanlage wird tiefer liegen als die Straße und erhält deshalb auch eine Sandeinsparung. Am Donziger Baumganga — das heißt entlang dem Schulhaus — wird man die dort lebenden Bäume erhalten und noch einen Grünstreifen anlegen.

Somit steht im Augenblick von dem ganzen Bau nur das Untergeschoß einschließlich der Säulen des Haupteinganges, aber das Werk wird nun rasch wachsen und wohl noch im laufenden Jahr im Rohbau fertig werden. Die Schönauer erhält in ihm ein schönes und zweckmäßiges Gebäude von eigenwilliger Prägung, das dem Bauwesen unserer Zeit fänden wird.

Dr. W. Th.

**** Götische Hochzeit.** Inseurmeister Reinhold und Frau Paul, geb. Große, Jungferstraße 24, feiern am 26. Juli ihr 10jähriges Ehe-Jubiläum. Seit 20 Jahren bestehen sie auch ununterbrochen die „Neue Mannheimer Zeitung“. Wir sprechen ihnen die herzlichsten Glückwünsche aus.

**** Silberne Hochzeit.** Die Eheleute Baumanns nehmter Verlobter Erika und Wilhelm, 11. Langstraße, feieren am 27. Juli ihre Silberne Hochzeit.

**** Ein eigenartiges Naturphänomen.** Sonntag, den 26. Juli, um 8 Uhr an der Sonne beobachtet. Die Sonne ging bei ihrem Abgang durch einen gleichmäßig breiten Wolkenstreifen horizontal hindurch und wurde dadurch in zwei Teile getrennt. Als sich der Wolkenstreifen so ziemlich in der Mitte der Sonne befand, sah es aus, als ob sich ein feinerer Wolkenstreifen in der Luft befände und langsam niedergeht. An diesem Wolkenstreifen konnte man aber auch weiter sehen, wie rasch sich die Sonne senkt, d. h. die Erde sich um die Sonne dreht. Noch einmal stiegen sich dann dunkle Wolkenlücken auf der Sonne, bis sie hinter den Häusern verschwand.

Aus der Geschichte des O.6-Quadrates

Einft Sucht, Zoll- und Waisenhaus — 2. Sand war hier festgelegt

Wir konnten vor einigen Tagen berichten, daß die Bauten des O.6-Quadrates in absehbarer Zeit niedergelegt werden und der dadurch gemauerte freie Platz zum Parken der Kraftwagen Verwendung findet. Die Häuser dieses Quadrates stützen zu den Häusern der Stadt, kommen sie doch mit wenigen Ausnahmen noch aus dem 18. Jahrhundert.

Den größten Teil des Quadrates nehmen die Bauten des ehemaligen Sucht-, Zoll- und Waisenhauses ein, unter welchem Namen das weitläufige Bauwerk nur noch wenigen Mannheimern bekannt sein dürfte, denn es hat ihn schon lange abgelegt. Der Bau mit seinem kleinen Turm über der ehemaligen Kirche, wurde im Jahre 1740 begonnen und später durch Eingriff einiger Nachbarhäuser auf keine deutliche Größe gebracht. Wie kein Name lag, hätte der Bau dreiierlei Zwecken zu dienen. Im Suchthaus sollten die Arbeitstater und „Jouner“ zur Besserung gebracht und „Stadt und Sand“ mehr als bisher von dem heillosen lieberlichen Gelände schädlicher Bagabunden, auch Vortersbuden, Reden und Dingen gereinigt werden. Die Sträflinge hatten Zwangsarbeit zu verrichten, teils in eigenen Betrieben (Spinnerei, Weberei, Strohhühner, Teppichwebererei und Kartenfabrik), teils im Suchthausgarten in der Schwingler Straße, dessen Erzeugnisse auf dem Wochenmarkt verkauft wurden. Auf einem Kupferloch der Straße der Klauer sieht man vor dem Suchthaus einige dorzhauptige, mit Scheunen ausgeführte Gefangene, die von mit langen Ästen bewaffneten Kuffelern überwacht werden. Bei der Besichtigung Mannheims im Jahre 1790 durch General Dürmer wurde auch das Suchthaus schwer mitgenommen. In ihrer Überheißung mußten die Sträflinge in den ehemaligen Kaufhändler gebracht werden.

Dem Suchthaus war ein Zollhaus (Zerrenbühl) angegliedert. Man wußte damals noch nicht recht, was man mit den Weizenstrahlen anfangen sollte. So lieierte man sie eben ein, um sie unbedenklich zu machen. Von einer wirklichen Zrentürsorge

und Bedenkung konnte damals noch nicht die Rede sein. Bis zum Jahre 1800 blieben die Ären hier untergebracht.

Schließlich diente der Bau noch als Waisenhaus. Sechzig bis achtzig Kinder- und Waisenkinder konnten hier aufgenommen werden, die in einem vom Suchthaus getrennten Flügel untergebracht wurden. Die Kinder hatte man hier zu Handwerker herangebildet. Die heute noch an der Straße gegenüber O. 7 angeordnete, funktlose, wertvolle Statue des guten Vaters weist auf die einstige Zweckbestimmung dieses Flügels hin.

Die Umgebung des Hauses ist damals ganz anders aus als jetzt. Nach den Angaben von Dr. Mal, dem ehemaligen Justiz- und Waisenhausrat lag er in einer Randbarthel, die wenig für die Geländebild der Inseln versprach. „Neben Sonnenanfang“ so schrieb er, „Aufsteht der Stadtgraben und ein sehr herrlicher Gottesacker (Katholischer Friedhof) allerhöchste Stunde aus. Hier sind die Arbeits-, Schlaf- und Krautengimmer. Gegen Mitternacht und Sonnenuntergang sind zahlreiche Klauer und Schweinehälle angebaut, welche natürlich den umliegenden Dankkreis nicht verbessern. Der einzige Ort, von dem noch von Mitter her feuchte Luft jadründen kommt, wurde durch eine hohe Scheuer jagedaut, damit so keine feuchte Luft in diesen Keller einweichen konnte.“ Man kann sich hierdurch ungefähr einen Begriff machen, wie es in dieser Gegend ausah.

Erinnert man sich noch daran, daß Ludwig Sand bis zu seiner Erschießung über ein Jahr in einer Zelle des Gefängnisses verbrachte. Auf dem gegenüberliegenden Friedhof wurde er beigesetzt. Aus dem Sucht-, Zoll- und Waisenhaus wurde später das Kreis- und Landgefängnis, diente damit also nur noch dem Zweck des Strohvollbaus, also den „Brummen“, welcher Aufnahme es von hier bis zur Verbringung des großen Landgefängnisses überm Reder. Gegenwärtig dient das Auneten noch politischen Zwecken.

„Gr. Preis v. Deutschland“ (Nürburgring)

Sieger: Seaman auf Mercedes-Benz

Zweiter: Lang (Mercedes-Benz), Dritter: Stuck (Auto-Union), Vierter: Nuvolari (Auto-Union)

Sportwagenrennen: Greifzu auf BMW — schnellste Zeit des Tages

Krafträder: Winkler auf Auto-Union-DKW — schnellste Zeit des Tages

Sämtlich auf Continental-REIFEN

Vermischtes

Das amerikanische Versicherungsweien kennt bekanntlich keine Grenzen seiner Versicherungsmöglichkeit. Der neueste Zweig ist die Versicherung gegen Geisteschwand. Die zahlreichsten wohlhabenden Eltern heimatlicher Kinder zu ihren Kunden. Die Versicherung verpflichtet im Jahr jeden Tag, den der Familie daraus erwächst, daß die Tochter einem Geisteschwandler zum Opfer gefallen ist. Die Versicherung ist allerdings, daß der Geschädigte sofort die Versicherungsgesellschaft und die Versicherung des Verstorbenen angegeben wird. Einen Tag nach Eingang der Versicherungsanzeige tritt die Versicherung der Versicherung in Kraft. Die Erklärung, wenn die Versicherung der Versicherungsgesellschaft vor dem Verfalltag oder der Frau — es können sich auch männliche Geisteschwandler befinden — nicht beantragt wird. Die wesentliche Aufgabe der Versicherung ist nämlich die gründliche Ermittlung der Qualitäten des Verstorbenen oder der Verstorbenen. Verfalltag der Versicherungsgesellschaft der Versicherungsgesellschaft, so muß sie den Schaden tragen.

Vor dem Gericht in Tokio (Japan) hatten sich fünf Mitglieder einer Familie wegen Tötung einer Verwandten zu verantworten. Die Frau war seit einer Woche erkrankt, vermutlich an einer Darmleiste. Die Familienmitglieder schrieben die Erkrankung jedoch dem Einfluß böser Geister zu. Auf Grund von Eingebungen, die dieser und jener gehabt haben wollte, kam man zur Überzeugung, daß die Kranke nur wieder gesund werden könne, wenn man ihr die Lunge entzieht. Man verfuhr erst gemeinsam, die Kranke mit einem Stuhl verbunden zu binden. Als dies mißlang, schritt man zu einem Krümmen ab. Das abgetrennte Stück wurde in ein Gefäß gelegt, geräuchert, in Baumrinne gemischt und als Opfer an den bösen Geist gebracht. Die dabei Verheilung erlangt ihrer Verwandten binnen einer Stunde. Bei der Gerichtsverhandlung gab die Angeklagten ihre Tat freiwillig an. Sie meinten, im Auftrag höherer Mächte gehandelt zu haben. Alle Beteiligten wurden mit Gefängnis von drei bis fünf Jahren bestraft.

Im Einkorn, der sich in vielen Bindungen durch den nördlichen Teil Japans von der Nordsee bis zum Kattegat erstreckt, gibt es eine kleine Art, deren Bewohner sämtlich farblos sind. Während die meisten farblos sind, nur bei bestimmten Farben — gewöhnlich grün oder rot — versagen. Können diese Insekten überhaupt keine Farben erkennen und leben alles lediglich in veränderten Abstufungen von Grau. Auf dem gegenwärtig in Kopenhagen lebenden Konrad Handmannscher Augenarzt berichtet Oberarzt Dr. Ullrich über seine Untersuchungen auf dieser Insel. Er berichtet den Fall als einen überzeugenden Beweis für die Farbe Blindheit der farblosblinden. Die Insekten sind vollkommen farblos, nämlich sämtlich einer bestimmten Gattung angehörig.

Das amerikanische Justizdepartement hat eine Klage gegen die frühesten amerikanischen Filme geäußert. Die Geschädigten werden bestraft, daß sie versucht haben, den freien Wettbewerb der unabhängigen Schaulustigen zu verhindern, um sie aus dem Geschäft zu drängen. Der Prozeß dürfte eine der größten Verhandlungen werden, die jemals in den Vereinigten Staaten durch die Bundesregierung geführt wurde. Die Klage richtet sich gegen folgende Filmgesellschaften: Warner Brothers, Paramount, Fox, Incorporated, Radio Keith Tobacum Corporation, Famous Players Lasker Corp., Columbia Pictures Corp., Universal Corp., United Artists Corp. und die Irving Trust Company. Unter den angeklagten Direktoren befinden sich bekannte Größen wie Mann, Pichler, Douglas Fairbanks, Charlie Chaplin. Insgesamt ist gegen 138 führende Persönlichkeiten Klage erhoben worden.

Schloß Bathelémont

ROMAN VON RUDOLPH PAGENSTECHER

Georges Brief aus Colombo hatte ihrer Berechnung nach längst in ihren Besitz gelangen müssen. Gerade während der schweren Erkrankung Germaines hatte sie so sehr auf eine Nachricht geachtet, aber sie war nicht eingetroffen.

Erst als Germaine das Brief schon wieder verlesen durfte, kam der Brief, den sie so lange vergeblich erwartet hatte.

Am Bord der „Marie Westmann“, Meise geliebte Madeline!

Die glückselige Fahrt durch das rote Meer und den Golf von Aden, vorbei an der steilen Insel Socatra, die mitten in der schmalen Fabelstraße der Straße von Bab-el-Mandeb liegt, als habe sie der Schöpfung der Welt dort eigens für die Engländer und dem Nichts entziehen lassen, liegt längst hinter uns. (Man verzeihe mir, daß ich nicht hinter uns, das heißt unterhalten die Engländer eine Rede, und die Reden, die wiederum trotz uns und nach uns, das heißt nach uns, und der Ruhe von Aden flüstert wird.) Bei kühnem Wetter und teilweise sehr sommerlicher Temperatur mit dem Anblick des Ozean, aber an einem herrlichen Abend, kurz vor Sonnenaufgang, liegen wir endlich im Hafen von Colombo ein. Welch eine Wohlthat, nach der oben über uns den fahlen asiatischen Himmeln vorüber zu gehen in der Richtung zum Wunderland Indien zu kommen. Wie kamen und wie erlöst war, als wir wieder grüne Bäume sahen und uns an der weißlichen Blumenpracht der öffentlichen Anlagen erfreuen konnten. Auf dem Korridor herrschte noch reges Leben, als wir einzutreten, aber zu einem Ausflug in das Innere reichte die Zeit nicht. So konnte man nur umgeben stehen, welche Kostbarkeiten sich dem Auge offenbart haben würden, wenn man uns nur etwas mehr Zeit zur Umhüllung gelassen hätte. Das Kuriositätenkabinett mit seinen schönen Gemälden und Gemälden unterzeichnet hat nicht fälschlich von einer modernen, europäischen Großstadt. Nur die einseitige Natur der Colombo weit über die Schönebilder hinaus, die ich bisher gesehen habe.

Alle Berliner Schulen mit Hochbild-Zimmern. Im Laufe der letzten Wochen werden in allen Schulen der Berliner Verwaltungsbereiche Hochbild-Zimmer eingebaut. Die Stadt hat größere Mittel bereitgestellt, um bald in allen Schulen mehrere Zimmer zur Verfügung von Hochbildern und Schmalbildern einzurichten. Solche Räume erhalten die besten Vorteile, besonders elektrische Licht für Hochbild- und Schmalbildgerate, außerdem Anzeigen, die Fenster lichtdicht zu verriegeln. Es ist geplant, zunächst in allen Neubauten und bei größeren Schulumbauten die Mehrheit der Klassen mit Hochbild-Einrichtungen zu versehen. In allen älteren Schulen ist aber wenigstens auf jedem Jahr ein Zimmer als Hochbildraum ausgebaut werden.

Das berühmte Pariser Gefängnis „La Santé“ liegt am Boulevard Arago, einer außerordentlich ruhigen Straße, die den Blicken der Gefangenen durch eine hohe Mauer entzogen ist. So mußte es den Wärtern allmählich anfallen, wenn sie einigen Tagen zur Mittagszeit auf dem sonst so ruhigen Boulevard ein postendes Auto mit seiner Kasse einen lauten Schrei hören. Immer wieder sollte die Kasse mit gewissen Intervallen auf, bis ihr Klang plötzlich einem Beamten in die Ohren drang, der früher als Teilgenosse in der Kasse gehandelt hatte. Der Beamte sofort, daß die Kasse so harmlos aussehend — war, wie sie sich sah. Er ging — Punkt — Punkt — um. Ganz deutlich konnte der Wärter ablesen, was das Auto, was das hier. Er ging bei der Verhandlung förmlich, wo es an dem betreffenden Tage gewesen ist! Das genügt dem Warden, um sofort Alarm zu schlagen. Der Wagen wird beschlagnahmt, seine beiden Insassen, Frau Vik Chipor und ihr hübscher Sohn, werden einem Verhör unterzogen. Seit Tagen haben die beiden dem Strahligen Chipor, der sich wegen eines Raubüberfalls in Arge vor dem Richter zu verantworten haben wird, auf dem Wege über die Antiquare Versteigerungsmarkte in die Untersuchungsanstalt gebracht, wie er sich bei der Verhandlung benommen soll. Man wird in Zukunft allen Dingen am Boulevard Arago ganz besondere Beachtung schenken.

Im Wägen der Diersdorf Gesellschaft kamen sich die Menschen. Alle wollten die sechs Passagiere sehen, die im letzten Moment aus den Kriegswagen des letzten Monats an die Front geschickt sind. Unter diesen China-Kriegern, die man schon ausgetrieben wählte und die nunmehr in Europa seit 50 Jahren zum erstenmal wieder zu bewundern sind, erregt ein Exemplar das besondere Interesse der Betrachter. Dasselbe ist die Schwanke, die das Tier auf eigenartige Weise verloren hat. China-Kriegern sind eine zoologische Seltenheit geworden. Sie leben im schmalen Streifen 5000 Kilometer langen Mittelmeeres des Jangtsekiang, doch sind sie lange Zeit nicht mehr gesehen worden. Der Schwanke in China scheint jedoch die letzten Tiere aus ihren Schlafstätten vertrieben zu haben. Ein in Schanghai anfalliger Frau hat dabei das Glück, sechs dieser seltsamen Wesen trotz der lebenden Kämpfe in diesem Gebiet glücklich nach Schanghai zu bringen. Dort waren die 7, von bereits in Übersee verpackt, um sie mit dem nächsten Dampfer nach Europa zu befördern, als japanische Flieger über der damals noch nicht eroberten Mittelmeeresküste erschienen und vor allem die Gefangenen mit Bomben belagerten. In der allgemeinen Panik haben die Frauen mit der wertvollen lebendigen Ware auf dem Kai stehen, und als man sich löst, der „Kriegs“ erinnerte, war sie verschwunden. Der Zufall wollte wissen, wohin die Passagiere gelangt sein konnten. Waren die Frauen etwa in das Wasser gedrückt oder hätten die darin gelangenen Tiere auf irgendwelche Weise den Weg in die Freiheit gefunden? Nun, man sollte nicht lange Zeit zum Überlegen, die Kämpfe um Schanghai wurden immer wilder, und schließlich zogen die Japaner herein ein. Bei den Wiederanordnungsarbeiten rückten sie in der Gasse eines Schuppenes sechs schwere Säulen auf, in denen sie verbleibendes Kriegsmaterial verpackten. Man schätzte und bekam eine gewaltigen Schatz, als man die Gewehre und Munition während der Kämpfe über die Säulen stießen. Die chinesischen Soldaten er-

Nicht weit entfernt vom Europäerort liegen in Bannan- und Kofolopolenbäumen verstreut die Gärten der doppelstöckigen Eingeborenen. Die Frauen ziehen sich durch hohe Hügel, die Männer durch waldendes dunkles Gestrüpp und Koffelbäume. Am liebsten hätte ich Hundelänge an diese Wunder angesehen, aber die Pflicht rief und leider nur allzu bald wieder an Bord zurück.

Und nun kam für mich eine Katastrophe. Während der Durchfahrt durch das rote Meer hatte ich Dir nicht gelächelt, weil die Hindrücke, die ich empfand, mir keinerlei Anregungen gaben. So war ich bis zum Eintreffen in Colombo, um Dir wenigstens etwas von der wunderlichen Gegend berichten zu können. Gerade als ich wieder an Bord eingetroffen war, um an Dich zu schreiben, wurde ich zum Kommandeur befohlen, der mich bis nach Mittelmeer schickte, um eine Reihe dickerer Annetzen beiseite mit mir zu sprechen. Da wir erst am nächsten Vormittag Colombo verlassen sollten, so blieb mir immer noch Zeit genug, um an Dich zu schreiben. Zwischen uns aber hatte ich, wie ich die Aufmerksamkeit in dem Moment und das Signal gegeben wurde, daß die Fischer zum Verlassen des Schiffes aufforderte. Es war zu spät und der entsprechende Brief an Dich lag unvollständig im Schloß meines Schreibtisches. Ich sollte nur empfangen, mühte mir selber bei ruhiger Nachdenklichkeit, daß ich allein die Schuld an der Unterlassung trug.

Es bleibt mir nur übrig, Dich, geliebte Gattin, sehr innig um Entschuldigung zu bitten. Meine Gedanken waren auch in den vergangenen Tagen unangelegentlich bei Dir. Was bedeutet die ganze Hindrücke dieser Welt, wenn ich sie nicht gemeinsam mit Dir genießen darf. Wie sehr hätte ich gerne, wenn ich eine Seite mit Dir den ersten Blick in die Welt der Tropen tun, das Leben des Lebens mit Dir zusammen führen zu dürfen!

Der Meise ist nicht, pöhlhaft, fleischig, der nicht den Klang der heimischen Erde einmal im Leben von seinen Tönen schmecken, um sich den wüsten Planeten, auf dem er geboren wurde, von allen Seiten anzusehen. Und wenn wir die blauen Wellenflüsse aus weiter Ferne betrachten, erleben sie uns in der richtigen Größe. Ebenso wie wir ein richtiges Urteil über die herrlichen Wellenflüsse erst dann zu bilden vermögen,

Offener Brief durch den Olloway

Der Kampf um den Nanga-Parbat Lager VI in 7000 Meter Höhe bezogen

Das deutsche Himalaja-Expedition hat vor einigen Tagen nach zweitägigem Sturm wieder das Lager V in 6550 Meter Höhe bezogen und durch Nachschub von unten weiter angebaut. Als nächstes wurde dann die Kalksteinwand für Träger passierbar gemacht und am 21. Juli der sogenannte „Kohlenkopf“, eine Erhebung, die aus dem Gestein zum Silberstein aufragt, erreicht. Am 22. Juli ging die Bergsteiger mit Trägern Nanga am Nanga Parbat VI, das bei 7000 Metern liegt, zu bezogen.

Zweiter deutscher Nordatlantikflug geplant

In 18 Stunden 28 Minuten von den Azoren nach New York

Am Montagmorgen startete um 1 Uhr GMT von dem bei Ponta (Azoren) stationierten Flugzeug „Hannibal“ des Luftverkehrs „Dach“ Flugzeuges H 100 „Nordwind“ zum Flug nach New York.

Das unter Führung von Kapitän v. Engel, Flugbegleiter Schirmer, Flugmechaniker Kiesel und Flugzeugführer Stiel lebende Nordatlantikflug startete um 12.30 Uhr GMT in Ponta (Azoren) dem New Yorker Flughafen. Auch diese zweite diesjährige Überfliegen des Nordatlantik durch eine Luftlinie, die nur 18 Stunden und 28 Minuten erfordert, verläuft planmäßig.

Möbelwagen fährt gegen Hausmauer

In der Tiergartenstraße in Preußentempel am Samstag ein Möbeltransporter an einer gefährlichen Steilwand gegen eine Mauer. Eine große vorübergehende Familie — Vater, Mutter und der fünftjährige Sohn — wurde von dem Wagen erfasst, das Gitterwerk auf der Stelle gedrückt, der Sohn so schwer verletzt, daß er in vollstündigem Zustand ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Die vier Insassen des Kraftwagens kamen mit leichten Verletzungen davon.

Segeljacht von Motorjacht übertrumpft

Die in Bremen-Grang heimische zweimastige Segeljacht „Gabo“ wurde nachts an der Untermauer, gerade von Ostfriesland, von einer ausländischen Motorjacht übertrumpft. Von den Insassen der Segeljacht konnte eine Frau, die sich an der gefährlichen Stelle befand, gerettet werden. Eine weitere Frau kammerierte sich an dem Verbot der Jacht fest und wurde

Wiederholte Motorjacht übertrumpft

Die in Bremen-Grang heimische zweimastige Segeljacht „Gabo“ wurde nachts an der Untermauer, gerade von Ostfriesland, von einer ausländischen Motorjacht übertrumpft. Von den Insassen der Segeljacht konnte eine Frau, die sich an der gefährlichen Stelle befand, gerettet werden. Eine weitere Frau kammerierte sich an dem Verbot der Jacht fest und wurde

immer wieder bei Allgäuertransporten, und die Schauerndem Tiere, die wochenlang in ihren dunklen Käfigen im Raum zittern konnten, wurden nun endlich auf die Freie gelassen. Bei der Gelegenheit hätte man sich, daß eine Rente von einem Bundesminister gestiftet wurde, der nicht nur die hohe Wand durchdrang, sondern einem Allgäuer auch noch die Schwanzspitze glatt abschnitt. Diese Allgäuerleistung hat der vierbeinige Veteran ganz gut überstanden, wenigstens läßt er sich im Jargon der Wägen des Tierparks zusammen mit seinen fünf Kollegen recht wohl und ist wohl froh, dem Regenstiel im freien Offen glücklich entronnen zu sein.

mit Unterstützung der Besatzung des Motorjagtes „Gronow“ von dem Flug-Dampfer „Felsberg“ angenommen. Ein Mann konnte schwimmend das Meer erreichen, während zwei weitere Insassen der Segeljacht vermißt werden und ertrunken sein dürften.

Ergebnis nach dem Bericht: Die Segeljacht wurde von einem schwedischen Motorjagter, der in Bremen-Rohlen geladen hatte, übertrumpft. Die Frau, die sich an der gefährlichen Stelle befand, wurde von dem Schweden aufgenommen und in Bremerhaven an Land gebracht. Das Schiff der Jacht wurde von dem Schweden nach Bremerhaven gebracht und dort abgeliefert.

Leitwagen fährt in einen Kanal

Am Sonntagvormittag fuhr ein in der Nähe von Caracassone ein mit sieben jungen Männern besetztes Leitwagen in einen Kanal. Vier Insassen kamen ums Leben, die drei anderen erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Ein Steiger und drei Mann verhaftet

Am Montag gegen 9 Uhr vormittags wurden bei Zuerich ein Steiger und drei Mann verhaftet, die sich an der gefährlichen Stelle befanden. Die drei Mann verhaftet, die sich an der gefährlichen Stelle befanden. Die drei Mann verhaftet, die sich an der gefährlichen Stelle befanden.

Die drei Mann verhaftet, die sich an der gefährlichen Stelle befanden. Die drei Mann verhaftet, die sich an der gefährlichen Stelle befanden. Die drei Mann verhaftet, die sich an der gefährlichen Stelle befanden.

Zwei Personenzüge zusammengestoßen

Die Reichsbahndirektion Nürnberg mitteilt, zwischen am Montag zwei Personenzüge in Böhmling zusammengestoßen. Einige Personen wurden schwer verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Tödlicher Absturz im Allgäu

Drei junge Leute aus Remsen unternahm eine Tour auf den Hagenstein bei Fronzen. Am Samstag waren sie bis zur Felskante aufgestiegen, um den Gipfel zu besteigen. Zwei Bergsteiger stürzten unterweg auf eine schneebedeckte Felskante und wurden von den weiteren Hängen ein. Der dritte Tourist, der 18 Jahre alt war, wurde schwer verletzt, aber nicht auf die Warnungen seiner Freunde und ging weiter. Bald darauf stürzte er ab und wurde etwa 600 Meter tief ab. Die Leiche konnte inzwischen geborgen werden.

Schwere Anwitter in Oberitalien

Drei Tote, sieben Verletzte

Die Anwitter in Oberitalien häuften sich in Folge der andauernden starken Hitze. Die im Besitz der Coma-Becca wurde an zwei Stellen unterbrochen. Bei Romo in der Lombardie stürzte ein Flugzeug ab. Zwei Personen wurden getötet und vier verletzt. Auch bei Idria ist durch Einsturz eines Hauses ein Todesopfer und drei Verletzte zu beklagen.

Zahlreiche Weiler in ganz Oberitalien verurteilen heftigste Überschwemmungen. Durch Überschwemmung wurde auf Feldern und in Gärten erheblicher Schaden anrichtet.

Ich hoffe, diese Zeilen treffen Dich und Germaine in besserer Gesundheit in Eurem kleinen Paradies. Vier lange Wochen brachte der Brief, um Dich zu erreichen. Und die lange Zeit es dauerte, bis ich eine Zeile von Deiner lieben Hand an mein Augen erlösen kann. Wenn Du möchtest, wie ich ich mich nach einem lebendigen Wort sehne.

Lebe wohl, Geliebte, und sei tausendmal glücklich George.

Der Inhalt dieses Briefes war nach Madeline's Empfinden nicht mehr und wichtiger als sonst. Er war durchaus nicht auf den Gemütszustand abgestimmt, in dem sie sich befand. Die Güte der Briefe der Unkenntnis Georges von dem, was sie inzwischen in Bathelémont erregt hatte, auch wenn sie immer wieder verriet, konnte sie doch über das Gefühl der Enttäuschung nicht hinwegkommen.

Durch Germaine's Krankheit waren die Interessen von Mutter und Kind auf andere Dinge gelenkt worden. Georges Person begann ganz allmählich zu verblasen. Madeline's Verheiratete hat viel Tatkraft nicht, so unglücklich sie auch darüber war. Die Sorge um ihr eigenes Ansehen, um ihre Welt und ihren Ruf regte sich in ihrem Herzen mit immer größerer Gewalt. Aber sie konnte sich so leicht Entschluß auflassen. Oft sah sie Stundenlang allein in ihrem Zimmer oder im Park, nur mit der immer wiederkehrenden Frage auf den Lippen: „Was soll ich tun?“

Ein paar Mal schon hatte Madame Galtier sie so angetroffen, und als sie den Versuch gemacht hatte, Madeline zu erheitern, waren diese ihre Tränen und den Augen geteilt. Da hatte Madeline Galtier an Madeline's Schwager geschrien und diesem den Gemütszustand der Schwägerin geäußert. Galtier hatte sie alles mit Doloren der unermesslichen Sorge Germaine's und der Sorge um die Erhaltung ihres Lebens.

(Fortsetzung folgt)

STRÜMPFE kauft man vorteilhaft bei **Anker**

SPORT DER NIMM

650 Nennungen für Iffezheim

Starke ausländische Beteiligung bei der Baden-Badener Rennwoche

Dieser Tage war Rennungslohn für das Baden-Badener Programm der Großen Baden-Badener Rennwoche 1938, der für die 26 Rennen der vier Tage rund 650 Nennungen ergeben hat. Die ausländische Beteiligung ist in den letzten Jahren die höchste seit der letzten Baden-Badener Rennwoche, und es sind mit Nennungen aus Italien zu rechnen. Die internationale Charakter dieser Rennwoche ist durch die internationalen Charakter dieser Rennwoche im Besonderen in der Zeit vom 21. bis 24. August an den vier Tagen ein Kennzeichen der Rennwoche.

Im Mittelpunkt der Baden-Badener Rennwoche steht der Tag der Großen Preis von Baden-Baden, der mit dem Schwereprogramm beginnt. In dieser Rennwoche sind die besten Fahrer der Welt, die in dieser Rennwoche im Besonderen in der Zeit vom 21. bis 24. August an den vier Tagen ein Kennzeichen der Rennwoche.

Der Schlußtag am Sonntag, 28. August, bringt eine Reihe von hervorragenden Rennen. Der Große Preis von Baden-Baden ist in diesem Jahre von James Watson, dem britischen Fahrer, gewonnen. Die internationale Beteiligung ist in der Zeit vom 21. bis 24. August an den vier Tagen ein Kennzeichen der Rennwoche.

Eppelheim und Sandhausen in der Kreisklasse 1?

Das Fußball-Verbandsamt Eppelheim gegen Sandhausen hat für die Kreisklasse 1 ein Antrag gestellt. Die Entscheidung über diesen Antrag wird in der nächsten Sitzung des Fußball-Verbandsamtes getroffen.

Badenheimer Motorradrennen als Meisterschaftslauf

Das Badenheimer Motorradrennen, das ursprünglich für den 18. September angesetzt war, findet nun bereits am 21. August statt. Das Rennen wird von der Badenheimer Motorradfahrer-Union ausgerichtet.

Franzosen vom Nürburgring begeistert

Dem Großen Preis von Deutschland für Rennwagen, der am Sonntag auf dem Nürburgring ausgetragen wird, sind französische Rennfahrer begeistert. Die Fahrer sind von der Organisation des Rennens und der Nürburgring-Strecke begeistert.

Im letzten Rennen der Franzosen des vergangenen Jahres hat die Organisation und die Nürburgring-Strecke begeistert.



Religiös-Veranstaltung „Jüdisches Volk in Verdrängungen“
Das Bild zeigt die Teilnehmer der jüdischen Religion in Verdrängungen.

Kluge und Betruhlige siegten

Großer Motorrad-Preis von Frankfurt

Auf einer 2000 km langen Rundstrecke bei Nidda wurde am Sonntag der Große Motorrad-Preis von Frankfurt ausgetragen. Die Fahrer Kluge und Betruhlige sind die Sieger dieses Jahres.

Die Fahrer Kluge und Betruhlige sind die Sieger dieses Jahres. Die Fahrer Kluge und Betruhlige sind die Sieger dieses Jahres.

Die Strecke zum Großen Bergpreis

Die Strecke zum Großen Bergpreis ist in der nächsten Woche fertiggestellt. Die Fahrer sind von der Strecke begeistert.

Gute Besehung der Dersheimer Sandbahn-Rennen

Die am 21. Juli zur Durchführung gelangten Dersheimer Sandbahn-Rennen haben eine gute Besehung erfahren. Die Fahrer sind von der Besehung begeistert.

Sechs DAB beim Großen Preis von Europa

Die Auto-Rennen bei der Großen Preis von Europa sind am 7. August auf dem Nürburgring ausgetragen. Sechs Fahrer der DAB sind an dem Rennen teilgenommen.

Kleine Sport-Nachrichten

Die Amerikaner Wheeler legte beim Internationalen Tennis-Turnier in London. Die Amerikaner Wheeler legte beim Internationalen Tennis-Turnier in London.

Großes Frauenportfest im Mannheimer Stadion

Alle deutschen Spitzensportlerinnen am Start. Das Internationale Frauenportfest wird am Sonntag im Mannheimer Stadion ausgetragen.

Schwab jr. besiegt seinen Vater

Seiner und Sohn im Kampf um Weidhörn in starkem Wettbewerb. Schwab jr. hat seinen Vater in einem Rennen besiegt.

Wferderennen im Reich

Karlsruhe (20. Juli)

Reiter-Gruppenrennen, 2000 m, 1. Frau, 2. Frau, 3. Frau, 4. Frau, 5. Frau, 6. Frau, 7. Frau, 8. Frau, 9. Frau, 10. Frau, 11. Frau, 12. Frau, 13. Frau, 14. Frau, 15. Frau, 16. Frau, 17. Frau, 18. Frau, 19. Frau, 20. Frau, 21. Frau, 22. Frau, 23. Frau, 24. Frau, 25. Frau, 26. Frau, 27. Frau, 28. Frau, 29. Frau, 30. Frau, 31. Frau, 32. Frau, 33. Frau, 34. Frau, 35. Frau, 36. Frau, 37. Frau, 38. Frau, 39. Frau, 40. Frau, 41. Frau, 42. Frau, 43. Frau, 44. Frau, 45. Frau, 46. Frau, 47. Frau, 48. Frau, 49. Frau, 50. Frau, 51. Frau, 52. Frau, 53. Frau, 54. Frau, 55. Frau, 56. Frau, 57. Frau, 58. Frau, 59. Frau, 60. Frau, 61. Frau, 62. Frau, 63. Frau, 64. Frau, 65. Frau, 66. Frau, 67. Frau, 68. Frau, 69. Frau, 70. Frau, 71. Frau, 72. Frau, 73. Frau, 74. Frau, 75. Frau, 76. Frau, 77. Frau, 78. Frau, 79. Frau, 80. Frau, 81. Frau, 82. Frau, 83. Frau, 84. Frau, 85. Frau, 86. Frau, 87. Frau, 88. Frau, 89. Frau, 90. Frau, 91. Frau, 92. Frau, 93. Frau, 94. Frau, 95. Frau, 96. Frau, 97. Frau, 98. Frau, 99. Frau, 100. Frau, 101. Frau, 102. Frau, 103. Frau, 104. Frau, 105. Frau, 106. Frau, 107. Frau, 108. Frau, 109. Frau, 110. Frau, 111. Frau, 112. Frau, 113. Frau, 114. Frau, 115. Frau, 116. Frau, 117. Frau, 118. Frau, 119. Frau, 120. Frau, 121. Frau, 122. Frau, 123. Frau, 124. Frau, 125. Frau, 126. Frau, 127. Frau, 128. Frau, 129. Frau, 130. Frau, 131. Frau, 132. Frau, 133. Frau, 134. Frau, 135. Frau, 136. Frau, 137. Frau, 138. Frau, 139. Frau, 140. Frau, 141. Frau, 142. Frau, 143. Frau, 144. Frau, 145. Frau, 146. Frau, 147. Frau, 148. Frau, 149. Frau, 150. Frau, 151. Frau, 152. Frau, 153. Frau, 154. Frau, 155. Frau, 156. Frau, 157. Frau, 158. Frau, 159. Frau, 160. Frau, 161. Frau, 162. Frau, 163. Frau, 164. Frau, 165. Frau, 166. Frau, 167. Frau, 168. Frau, 169. Frau, 170. Frau, 171. Frau, 172. Frau, 173. Frau, 174. Frau, 175. Frau, 176. Frau, 177. Frau, 178. Frau, 179. Frau, 180. Frau, 181. Frau, 182. Frau, 183. Frau, 184. Frau, 185. Frau, 186. Frau, 187. Frau, 188. Frau, 189. Frau, 190. Frau, 191. Frau, 192. Frau, 193. Frau, 194. Frau, 195. Frau, 196. Frau, 197. Frau, 198. Frau, 199. Frau, 200. Frau, 201. Frau, 202. Frau, 203. Frau, 204. Frau, 205. Frau, 206. Frau, 207. Frau, 208. Frau, 209. Frau, 210. Frau, 211. Frau, 212. Frau, 213. Frau, 214. Frau, 215. Frau, 216. Frau, 217. Frau, 218. Frau, 219. Frau, 220. Frau, 221. Frau, 222. Frau, 223. Frau, 224. Frau, 225. Frau, 226. Frau, 227. Frau, 228. Frau, 229. Frau, 230. Frau, 231. Frau, 232. Frau, 233. Frau, 234. Frau, 235. Frau, 236. Frau, 237. Frau, 238. Frau, 239. Frau, 240. Frau, 241. Frau, 242. Frau, 243. Frau, 244. Frau, 245. Frau, 246. Frau, 247. Frau, 248. Frau, 249. Frau, 250. Frau, 251. Frau, 252. Frau, 253. Frau, 254. Frau, 255. Frau, 256. Frau, 257. Frau, 258. Frau, 259. Frau, 260. Frau, 261. Frau, 262. Frau, 263. Frau, 264. Frau, 265. Frau, 266. Frau, 267. Frau, 268. Frau, 269. Frau, 270. Frau, 271. Frau, 272. Frau, 273. Frau, 274. Frau, 275. Frau, 276. Frau, 277. Frau, 278. Frau, 279. Frau, 280. Frau, 281. Frau, 282. Frau, 283. Frau, 284. Frau, 285. Frau, 286. Frau, 287. Frau, 288. Frau, 289. Frau, 290. Frau, 291. Frau, 292. Frau, 293. Frau, 294. Frau, 295. Frau, 296. Frau, 297. Frau, 298. Frau, 299. Frau, 300. Frau, 301. Frau, 302. Frau, 303. Frau, 304. Frau, 305. Frau, 306. Frau, 307. Frau, 308. Frau, 309. Frau, 310. Frau, 311. Frau, 312. Frau, 313. Frau, 314. Frau, 315. Frau, 316. Frau, 317. Frau, 318. Frau, 319. Frau, 320. Frau, 321. Frau, 322. Frau, 323. Frau, 324. Frau, 325. Frau, 326. Frau, 327. Frau, 328. Frau, 329. Frau, 330. Frau, 331. Frau, 332. Frau, 333. Frau, 334. Frau, 335. Frau, 336. Frau, 337. Frau, 338. Frau, 339. Frau, 340. Frau, 341. Frau, 342. Frau, 343. Frau, 344. Frau, 345. Frau, 346. Frau, 347. Frau, 348. Frau, 349. Frau, 350. Frau, 351. Frau, 352. Frau, 353. Frau, 354. Frau, 355. Frau, 356. Frau, 357. Frau, 358. Frau, 359. Frau, 360. Frau, 361. Frau, 362. Frau, 363. Frau, 364. Frau, 365. Frau, 366. Frau, 367. Frau, 368. Frau, 369. Frau, 370. Frau, 371. Frau, 372. Frau, 373. Frau, 374. Frau, 375. Frau, 376. Frau, 377. Frau, 378. Frau, 379. Frau, 380. Frau, 381. Frau, 382. Frau, 383. Frau, 384. Frau, 385. Frau, 386. Frau, 387. Frau, 388. Frau, 389. Frau, 390. Frau, 391. Frau, 392. Frau, 393. Frau, 394. Frau, 395. Frau, 396. Frau, 397. Frau, 398. Frau, 399. Frau, 400. Frau, 401. Frau, 402. Frau, 403. Frau, 404. Frau, 405. Frau, 406. Frau, 407. Frau, 408. Frau, 409. Frau, 410. Frau, 411. Frau, 412. Frau, 413. Frau, 414. Frau, 415. Frau, 416. Frau, 417. Frau, 418. Frau, 419. Frau, 420. Frau, 421. Frau, 422. Frau, 423. Frau, 424. Frau, 425. Frau, 426. Frau, 427. Frau, 428. Frau, 429. Frau, 430. Frau, 431. Frau, 432. Frau, 433. Frau, 434. Frau, 435. Frau, 436. Frau, 437. Frau, 438. Frau, 439. Frau, 440. Frau, 441. Frau, 442. Frau, 443. Frau, 444. Frau, 445. Frau, 446. Frau, 447. Frau, 448. Frau, 449. Frau, 450. Frau, 451. Frau, 452. Frau, 453. Frau, 454. Frau, 455. Frau, 456. Frau, 457. Frau, 458. Frau, 459. Frau, 460. Frau, 461. Frau, 462. Frau, 463. Frau, 464. Frau, 465. Frau, 466. Frau, 467. Frau, 468. Frau, 469. Frau, 470. Frau, 471. Frau, 472. Frau, 473. Frau, 474. Frau, 475. Frau, 476. Frau, 477. Frau, 478. Frau, 479. Frau, 480. Frau, 481. Frau, 482. Frau, 483. Frau, 484. Frau, 485. Frau, 486. Frau, 487. Frau, 488. Frau, 489. Frau, 490. Frau, 491. Frau, 492. Frau, 493. Frau, 494. Frau, 495. Frau, 496. Frau, 497. Frau, 498. Frau, 499. Frau, 500. Frau, 501. Frau, 502. Frau, 503. Frau, 504. Frau, 505. Frau, 506. Frau, 507. Frau, 508. Frau, 509. Frau, 510. Frau, 511. Frau, 512. Frau, 513. Frau, 514. Frau, 515. Frau, 516. Frau, 517. Frau, 518. Frau, 519. Frau, 520. Frau, 521. Frau, 522. Frau, 523. Frau, 524. Frau, 525. Frau, 526. Frau, 527. Frau, 528. Frau, 529. Frau, 530. Frau, 531. Frau, 532. Frau, 533. Frau, 534. Frau, 535. Frau, 536. Frau, 537. Frau, 538. Frau, 539. Frau, 540. Frau, 541. Frau, 542. Frau, 543. Frau, 544. Frau, 545. Frau, 546. Frau, 547. Frau, 548. Frau, 549. Frau, 550. Frau, 551. Frau, 552. Frau, 553. Frau, 554. Frau, 555. Frau, 556. Frau, 557. Frau, 558. Frau, 559. Frau, 560. Frau, 561. Frau, 562. Frau, 563. Frau, 564. Frau, 565. Frau, 566. Frau, 567. Frau, 568. Frau, 569. Frau, 570. Frau, 571. Frau, 572. Frau, 573. Frau, 574. Frau, 575. Frau, 576. Frau, 577. Frau, 578. Frau, 579. Frau, 580. Frau, 581. Frau, 582. Frau, 583. Frau, 584. Frau, 585. Frau, 586. Frau, 587. Frau, 588. Frau, 589. Frau, 590. Frau, 591. Frau, 592. Frau, 593. Frau, 594. Frau, 595. Frau, 596. Frau, 597. Frau, 598. Frau, 599. Frau, 600. Frau, 601. Frau, 602. Frau, 603. Frau, 604. Frau, 605. Frau, 606. Frau, 607. Frau, 608. Frau, 609. Frau, 610. Frau, 611. Frau, 612. Frau, 613. Frau, 614. Frau, 615. Frau, 616. Frau, 617. Frau, 618. Frau, 619. Frau, 620. Frau, 621. Frau, 622. Frau, 623. Frau, 624. Frau, 625. Frau, 626. Frau, 627. Frau, 628. Frau, 629. Frau, 630. Frau, 631. Frau, 632. Frau, 633. Frau, 634. Frau, 635. Frau, 636. Frau, 637. Frau, 638. Frau, 639. Frau, 640. Frau, 641. Frau, 642. Frau, 643. Frau, 644. Frau, 645. Frau, 646. Frau, 647. Frau, 648. Frau, 649. Frau, 650. Frau, 651. Frau, 652. Frau, 653. Frau, 654. Frau, 655. Frau, 656. Frau, 657. Frau, 658. Frau, 659. Frau, 660. Frau, 661. Frau, 662. Frau, 663. Frau, 664. Frau, 665. Frau, 666. Frau, 667. Frau, 668. Frau, 669. Frau, 670. Frau, 671. Frau, 672. Frau, 673. Frau, 674. Frau, 675. Frau, 676. Frau, 677. Frau, 678. Frau, 679. Frau, 680. Frau, 681. Frau, 682. Frau, 683. Frau, 684. Frau, 685. Frau, 686. Frau, 687. Frau, 688. Frau, 689. Frau, 690. Frau, 691. Frau, 692. Frau, 693. Frau, 694. Frau, 695. Frau, 696. Frau, 697. Frau, 698. Frau, 699. Frau, 700. Frau, 701. Frau, 702. Frau, 703. Frau, 704. Frau, 705. Frau, 706. Frau, 707. Frau, 708. Frau, 709. Frau, 710. Frau, 711. Frau, 712. Frau, 713. Frau, 714. Frau, 715. Frau, 716. Frau, 717. Frau, 718. Frau, 719. Frau, 720. Frau, 721. Frau, 722. Frau, 723. Frau, 724. Frau, 725. Frau, 726. Frau, 727. Frau, 728. Frau, 729. Frau, 730. Frau, 731. Frau, 732. Frau, 733. Frau, 734. Frau, 735. Frau, 736. Frau, 737. Frau, 738. Frau, 739. Frau, 740. Frau, 741. Frau, 742. Frau, 743. Frau, 744. Frau, 745. Frau, 746. Frau, 747. Frau, 748. Frau, 749. Frau, 750. Frau, 751. Frau, 752. Frau, 753. Frau, 754. Frau, 755. Frau, 756. Frau, 757. Frau, 758. Frau, 759. Frau, 760. Frau, 761. Frau, 762. Frau, 763. Frau, 764. Frau, 765. Frau, 766. Frau, 767. Frau, 768. Frau, 769. Frau, 770. Frau, 771. Frau, 772. Frau, 773. Frau, 774. Frau, 775. Frau, 776. Frau, 777. Frau, 778. Frau, 779. Frau, 780. Frau, 781. Frau, 782. Frau, 783. Frau, 784. Frau, 785. Frau, 786. Frau, 787. Frau, 788. Frau, 789. Frau, 790. Frau, 791. Frau, 792. Frau, 793. Frau, 794. Frau, 795. Frau, 796. Frau, 797. Frau, 798. Frau, 799. Frau, 800. Frau, 801. Frau, 802. Frau, 803. Frau, 804. Frau, 805. Frau, 806. Frau, 807. Frau, 808. Frau, 809. Frau, 810. Frau, 811. Frau, 812. Frau, 813. Frau, 814. Frau, 815. Frau, 816. Frau, 817. Frau, 818. Frau, 819. Frau, 820. Frau, 821. Frau, 822. Frau, 823. Frau, 824. Frau, 825. Frau, 826. Frau, 827. Frau, 828. Frau, 829. Frau, 830. Frau, 831. Frau, 832. Frau, 833. Frau, 834. Frau, 835. Frau, 836. Frau, 837. Frau, 838. Frau, 839. Frau, 840. Frau, 841. Frau, 842. Frau, 843. Frau, 844. Frau, 845. Frau, 846. Frau, 847. Frau, 848. Frau, 849. Frau, 850. Frau, 851. Frau, 852. Frau, 853. Frau, 854. Frau, 855. Frau, 856. Frau, 857. Frau, 858. Frau, 859. Frau, 860. Frau, 861. Frau, 862. Frau, 863. Frau, 864. Frau, 865. Frau, 866. Frau, 867. Frau, 868. Frau, 869. Frau, 870. Frau, 871. Frau, 872. Frau, 873. Frau, 874. Frau, 875. Frau, 876. Frau, 877. Frau, 878. Frau, 879. Frau, 880. Frau, 881. Frau, 882. Frau, 883. Frau, 884. Frau, 885. Frau, 886. Frau, 887. Frau, 888. Frau, 889. Frau, 890. Frau, 891. Frau, 892. Frau, 893. Frau, 894. Frau, 895. Frau, 896. Frau, 897. Frau, 898. Frau, 899. Frau, 900. Frau, 901. Frau, 902. Frau, 903. Frau, 904. Frau, 905. Frau, 906. Frau, 907. Frau, 908. Frau, 909. Frau, 910. Frau, 911. Frau, 912. Frau, 913. Frau, 914. Frau, 915. Frau, 916. Frau, 917. Frau, 918. Frau, 919. Frau, 920. Frau, 921. Frau, 922. Frau, 923. Frau, 924. Frau, 925. Frau, 926. Frau, 927. Frau, 928. Frau, 929. Frau, 930. Frau, 931. Frau, 932. Frau, 933. Frau, 934. Frau, 935. Frau, 936. Frau, 937. Frau, 938. Frau, 939. Frau, 940. Frau, 941. Frau, 942. Frau, 943. Frau, 944. Frau, 945. Frau, 946. Frau, 947. Frau, 948. Frau, 949. Frau, 950. Frau, 951. Frau, 952. Frau, 953. Frau, 954. Frau, 955. Frau, 956. Frau, 957. Frau, 958. Frau, 959. Frau, 960. Frau, 961. Frau, 962. Frau, 963. Frau, 964. Frau, 965. Frau, 966. Frau, 967. Frau, 968. Frau, 969. Frau, 970. Frau, 971. Frau, 972. Frau, 973. Frau, 974. Frau, 975. Frau, 976. Frau, 977. Frau, 978. Frau, 979. Frau, 980. Frau, 981. Frau, 982. Frau, 983. Frau, 984. Frau, 985. Frau, 986. Frau, 987. Frau, 988. Frau, 989. Frau, 990. Frau, 991. Frau, 992. Frau, 993. Frau, 994. Frau, 995. Frau, 996. Frau, 997. Frau, 998. Frau, 999. Frau, 1000. Frau, 1001. Frau, 1002. Frau, 1003. Frau, 1004. Frau, 1005. Frau, 1006. Frau, 1007. Frau, 1008. Frau, 1009. Frau, 1010. Frau, 1011. Frau, 1012. Frau, 1013. Frau, 1014. Frau, 1015. Frau, 1016. Frau, 1017. Frau, 1018. Frau, 1019. Frau, 1020. Frau, 1021. Frau, 1022. Frau, 1023. Frau, 1024. Frau, 1025. Frau, 1026. Frau, 1027. Frau, 1028. Frau, 1029. Frau, 1030. Frau, 1031. Frau, 1032. Frau, 1033. Frau, 1034. Frau, 1035. Frau, 1036. Frau, 1037. Frau, 1038. Frau, 1039. Frau, 1040. Frau, 1041. Frau, 1042. Frau, 1043. Frau, 1044. Frau, 1045. Frau, 1046. Frau, 1047. Frau, 1048. Frau, 1049. Frau, 1050. Frau, 1051. Frau, 1052. Frau, 1053. Frau, 1054. Frau, 1055. Frau, 1056. Frau, 1057. Frau, 1058. Frau, 1059. Frau, 1060. Frau, 1061. Frau, 1062. Frau, 1063. Frau, 1064. Frau, 1065. Frau, 1066. Frau, 1067. Frau, 1068. Frau, 1069. Frau, 1070. Frau, 1071. Frau, 1072. Frau, 1073. Frau, 1074. Frau, 1075. Frau, 1076. Frau, 1077. Frau, 1078. Frau, 1079. Frau, 1080. Frau, 1081. Frau, 1082. Frau, 1083. Frau, 1084. Frau, 1085. Frau, 1086. Frau, 1087. Frau, 1088. Frau, 1089. Frau, 1090. Frau, 1091. Frau, 1092. Frau, 1093. Frau, 1094. Frau, 1095. Frau, 1096. Frau, 1097. Frau, 1098. Frau, 1099. Frau, 1100. Frau, 1101. Frau, 1102. Frau, 1103. Frau, 1104. Frau, 1105. Frau, 1106. Frau, 1107. Frau, 1108. Frau, 1109. Frau, 1110. Frau, 1111. Frau, 1112. Frau, 1113. Frau, 1114. Frau, 1115. Frau, 1116. Frau, 1117. Frau, 1118. Frau, 1119. Frau, 1120. Frau, 1121. Frau, 1122. Frau, 1123. Frau, 1124. Frau, 1125. Frau, 1126. Frau, 1127. Frau, 1128. Frau, 1129. Frau, 1130. Frau, 1131. Frau, 1132. Frau, 1133. Frau, 1134. Frau, 1135. Frau, 1136. Frau, 1137. Frau, 1138. Frau, 1139. Frau, 1140. Frau, 1141. Frau, 1142. Frau, 1143. Frau, 1144. Frau, 1145. Frau, 1146. Frau, 1147. Frau, 1148. Frau, 1149. Frau, 1150. Frau, 1151. Frau, 1152. Frau, 1153. Frau, 1154. Frau, 1155. Frau, 1156. Frau, 1157. Frau, 1158. Frau, 1159. Frau, 1160. Frau, 1161. Frau, 1162. Frau, 1163. Frau, 1164. Frau, 1165. Frau, 1166. Frau, 1167. Frau, 1168. Frau, 1169. Frau, 1170. Frau, 1171. Frau, 1172. Frau, 1173. Frau, 1174. Frau, 1175. Frau, 1176. Frau, 1177. Frau, 1178. Frau, 1179. Frau, 1180. Frau, 1181. Frau, 1182. Frau, 1183. Frau, 1184. Frau, 1185. Frau, 1186. Frau, 1187. Frau, 1188. Frau, 1189. Frau, 1190. Frau, 1191. Frau, 1192. Frau, 1193. Frau, 1194. Frau, 1195. Frau, 1196. Frau, 1197. Frau, 1198. Frau, 1199. Frau, 1200. Frau, 1201. Frau, 1202. Frau, 1203. Frau, 1204. Frau, 1205. Frau, 1206. Frau, 1207. Frau, 1208. Frau, 1209. Frau, 1210. Frau, 1211. Frau, 1212. Frau, 1213. Frau, 1214. Frau, 1215. Frau, 1216. Frau, 1217. Frau, 1218. Frau, 1219. Frau, 1220. Frau, 1221. Frau, 1222. Frau, 1223. Frau, 1224. Frau, 1225. Frau, 1226. Frau, 1227. Frau, 1228. Frau, 1229. Frau, 1230. Frau, 1231. Frau, 1232. Frau, 1233. Frau, 1234. Frau, 1235. Frau, 1236. Frau, 1237. Frau, 1238. Frau, 1239. Frau, 1240. Frau, 1241. Frau, 1242. Frau, 1243. Frau, 1244. Frau, 1245. Frau, 1246. Frau, 1247. Frau, 1248. Frau, 1249. Frau, 1250. Frau, 1251. Frau, 1252. Frau, 1253. Frau, 1254. Frau, 1255. Frau, 1256. Frau, 1257. Frau, 1258. Frau, 1259. Frau, 1260. Frau, 1261. Frau, 1262. Frau, 1263. Frau, 1264. Frau, 1265. Frau, 1266. Frau, 1267. Frau, 1268. Frau, 1269. Frau, 1270. Frau, 1271. Frau, 1272. Frau, 1273. Frau, 1274. Frau, 1275. Frau, 1276. Frau, 1277. Frau, 1278. Frau, 1279. Frau, 1280. Frau, 1281. Frau, 1282. Frau, 1283. Frau, 1284. Frau, 1285. Frau, 1286. Frau, 1287. Frau, 1288. Frau, 1289. Frau, 1290. Frau, 1291. Frau, 1292. Frau, 1293. Frau, 1294. Frau, 1295. Frau, 1296. Frau, 1297. Frau, 1298. Frau, 1299. Frau, 1300. Frau, 1301. Frau, 1302. Frau, 1303. Frau, 1304. Frau, 1305. Frau, 1306. Frau, 1307. Frau, 1308. Frau, 1309. Frau, 1310. Frau, 1311. Frau, 1312. Frau, 1313. Frau, 1314. Frau, 1315. Frau, 1316. Frau, 1317. Frau, 1318. Frau, 1319. Frau, 1320. Frau, 1321. Frau, 1322. Frau, 1323. Frau, 1324. Frau, 1325. Frau, 1326. Frau, 1327. Frau, 1328. Frau, 1329. Frau, 1330. Frau, 1331. Frau, 1332. Frau, 1333. Frau, 1334. Frau, 1335. Frau, 1336. Frau, 1337. Frau, 1338. Frau, 1339. Frau, 1340. Frau, 1341. Frau, 1342. Frau, 1343. Frau, 1344. Frau, 1345. Frau, 1346. Frau, 1347. Frau, 1348. Frau, 1349. Frau, 1350. Frau, 1351. Frau, 1352. Frau, 1353. Frau, 1354. Frau, 1355. Frau, 1356. Frau, 1357. Frau, 1358. Frau, 1359. Frau, 1360. Frau, 1361. Frau, 1362. Frau, 1363. Frau, 1364. Frau, 1365. Frau, 1366. Frau, 1367. Frau, 1368. Frau, 1369. Frau, 1370. Frau, 1371. Frau, 1372. Frau, 1373. Frau, 1374. Frau, 1375. Frau, 1376. Frau, 1377. Frau, 1378. Frau, 1379. Frau, 1380. Frau, 1381. Frau, 1382. Frau, 1383. Frau, 1384. Frau, 1385. Frau, 1386. Frau, 1387. Frau, 1388. Frau, 1389. Frau, 1390. Frau, 1391. Frau, 1392. Frau, 1393. Frau, 1394. Frau, 1395. Frau, 1396. Frau, 13

